

den Umständen angemessenen Bequemlichkeit bereist werden konnte. Die Feststellung der geographischen und magnetischen Elemente, so gut es die ungünstige Witterung gestattete, an den zwei Stationen Poschega und Alexinatz, so wie die Messung mehrerer Höhenpunkte waren die Ergebnisse dieses Ausfluges. Nach der Rückkehr wurde von Belgrad aus die Reise auf dem Donaudampfer nach Kalafat fortgesetzt, welchen Ort man in der Zwischenzeit bis zur Ankunft des Eilschiffes geographisch und magnetisch bestimmte. Auf demselben wurde nach Semlin und von da nach Szegedin gefahren, um mehrere im südlichen Ungarn und Siebenbürgen gelegene meteorologische Stationen zu besuchen, und in der letzten derselben, nämlich in Kronstadt, ein wallachischer Postwagen bestiegen, welcher die Reisenden nach Bukarest bringt. Hier konnten die Beobachtungen in dem Gärtchen des Herrn Dr. Barasch, Professors am National-Collegium, ausgeführt werden, welcher auch so gefällig war, ein Zimmer des in seinem Hause befindlichen neu errichteten und noch nicht belegten Kinderspitals zu öffnen, da bei der grossen Ausdehnung der Stadt die Entfernung des Beobachtungplatzes von jedem Gasthause zu grossen Zeitverlust zur Folge gehabt haben würde.

Hier, so wie in zweien der vorhergehenden Stationen, nämlich in Belgrad und Alexinatz, wurden zur Bestimmung der geographischen Länge die Telegraphen benützt, deren Gebrauch für diesen Zweck, nach gütiger Verwendung der k. k. Staatstelegraphen-Direction, keinem Anstande unterlag, wie dies bereits vor 10 Jahren bei der Bereisung der österreichischen Monarchie geschah ¹⁾. Leider konnten nur an vier Orten die geographischen Längen durch dieses Verfahren bestimmt werden, nämlich in den drei genannten Stationen und in Galatz. An zwei anderen, ebenfalls mit Telegraphen-ämtern versehenen, in Sulina und Constantinopel, war es theils wegen angehäuften Regierungsdepeschen, theils wegen Unterbrechung der Linien und anderen Hindernissen trotz mehrfacher Versuche nicht möglich bis nach Wien durchzudringen.

Von Bukarest aus erreichte man in Giurgewo wieder den Donaudampfer und mit ihm Galatz, die letzte Station im Innern des Festlandes; die geographischen und magnetischen Bestimmungen wurden hier vollständig durchgeführt.

¹⁾ S. Sitzungsberichte d. kais. Akad. d. Wissensch. I. Band. Sitz. vom 30. Nov. 1848.